

660 Kilometer für Umwelt auf Achse

Läuferin Natascha Ferara gastiert in Oberröblingen

von VON FRANZISKA WALTHER, 13.10.08, 17:09h, aktualisiert 13.10.08, 20:17h

OBERRÖBLINGEN/MZ. 660 Kilometer für die Umwelt. Das hat sich Natascha Ferara vorgenommen. Sie läuft von Kaiserslautern nach Berlin. Am Wochenende machte sie Halt in Oberröblingen. Im Rahmen der Initiative "Plant for the Planet", zu Deutsch "Pflanze für den Planeten", startete Natascha Ferara am 2. Oktober ihren "Lauf der Hoffnung". Dabei legt sie auf ihrem Weg nach Berlin mehrere Zwischenstopps ein. In den jeweiligen Orten erhält sie von Kindern und Jugendlichen verschiedener Bildungseinrichtungen so genannte Umweltbriefe. Zudem pflanzt Ferara mit den Mädchen und Jungen in jeder Ortschaft einen Baum. "Bisher habe ich über 200 Briefe erhalten und etwa 1 750 Bäume wurden gepflanzt", berichtet die Läuferin. Am 16. Oktober wird sie in Berlin ankommen. Dort trifft sie auf den Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD). Ihm wird Ferara die Briefe überreichen mit der Bitte, sie zur nächsten Klimakonferenz am 1. Dezember mitzunehmen. Die gesammelten Schriftstücke sollen in 32 Sprachen übersetzt werden, damit sie für alle Konferenzgäste verständlich sind. Mit ihrem "Lauf der Hoffnung" will Natascha Ferara auf die Problematik des Umweltschutzes aufmerksam machen. "Es geht darum den Menschen zu zeigen, dass man über seine Grenzen gehen kann", schildert sie ihr Anliegen.

Sie will vor allem Kinder und Jugendliche motivieren sich für schwierige Themen wie Umweltschutz einzusetzen. Sehr engagiert zeigten sich auch die Kinder der Oberröblinger Grundschule. Sie gaben der Läuferin ihren plakatgroßen Umweltbrief mit auf den Weg. "Es ist eine Gemeinschaftsarbeit aller Klassen", erzählt Lehrerin Angela Kemesies. Die Erstklässler gestalteten dabei die Krone des abgebildeten Baums. Kleine Gedichte verfassten die 2. und 3. Klasse. Die "Ältesten" bildeten ihre Lieblingsbäume ab und schrieben ihre Wünsche mit dazu.

In den frühen sonntäglichen Morgenstunden versammelten sich schließlich die Schüler samt Eltern und Lehrer. Es galt eine Linde einzupflanzen. Nur wenige Meter von der Eisdiele entfernt griffen sie also zusammen mit Natascha Ferara zu Spaten und Gießkanne. "An dieser Stelle stand schon früher eine Linde", weiß Bürgermeister Arndt Kemesies (SPD). Er packte bei der Aktion kräftig mit an.

Mit in der Erde verschwand am Sonntag auch eine Flaschenpost. Bilder von Oberröblingen, der Grundschule sowie der Lehrer und Schüler sind darin versteckt. Auch einen Brief zur die Pflanzaktion legten die Kinder mit dazu. Das schon recht stattliche Bäumchen sponserte übrigens wieder das Autohaus Bahlmann. Pfähle und Schutzummantelung kamen von der Firma John aus Allstedt.

Für Ferara ging es am Sonntag weiter nach Halle. Im Durchschnitt läuft sie 40 Kilometer am Tag. "An den ersten fünf Tagen haben meine Muskeln sich schon sehr verkrampft", erzählt Ferara. Mittlerweile habe sich ihr Körper an die Belastung gewöhnt. Wenn die junge Frau nicht gerade sportliche Höchstleistungen vollbringt, ist sie Lebens- und Geschäftsberaterin.

Nähere Informationen zur Initiative "Plant for the Planet" sowie zum "Lauf der Hoffnung" gibt es unter

☒ www.plant-for-theplanet.de

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1223303382452>'
